

27. Schiedsgericht-Sitzung: Stadt. Döbeln, Schlesier und  
Gäste.  
18. Ausschuss für die öffentlichen Gärten und Parkeanlagen:  
Stadt. Grünanlagen, Flüsse und Gewässer.  
19. Ausschuss für die Gewerbe- und Handelsbildungsschule: Stadt.  
Kreischa und Träger und aus der Bürgerschaft  
die Herren Schuhmachermeister Hermann Götz,  
Tischermesser Wünsch, Schlossermeister Langenfeld  
und Schneidermeister Höglund.

Nach diesen Wahlen brachte der Herr Vorsitzende vorstelligemäß den Regulativ über die Sitzungen und die Geschäftsführung des Kollegiums zur Verlesung, worauf nach Vorlesen und Vollzähligung des Protolls die Sitzung geschlossen wurde.

Es erfolgte hierauf noch eine gemeinschaftliche Sitzung beider sächsischen Kollegen, die die Wahl eines Vertreters zur Bezirksversammlung zum Zweck hatte. Die Wahl erfolgte durch Stimmenzettel und es erhielt von 23 abgegebenen Stimmen 21 Herr Bürgermeister Dr. Dehne. Er war somit gewählt.

— Infolge des erneut eingetretenen plötzlich starken Frostes geht heute auf der Elbe bereits wieder viel Treibholz; bei anhaltendem Frost wird die Schiffahrt jedenfalls bald wieder eine Unterbrechung erleben.

—) Der mit ca. 9000 Centnern böhmischer Braunkohle befrecherte hölzerne Kahn des Schiffseigentümers Freiherrlich Mühlberg aus Aken geriet heute Vormittag unterhalb Mühlberg aus der Johannisnau und fuhr mit großer Gewalt aus der gegenwärtig unter Wasser stehenden Buhnen aus, wobei das Fahrzeug ein so starkes Beck im Vorwärts erhielt, daß es nach kurzer Zeit samt Ladung in Grund ging. Die Schiffsmannschaften rückten das Fahrzeug schleunig verlassen und haben in der Nähe der Unfallstelle am Ufer ein Boot zu ihrer vorläufigen Rettung aufgeschlagen. Rettung und Fahrtzeug sind versichert.

— Wie aus dem Anzeigentext in Nr. 7 d. Bl. zu erscheinen war, hält der Bezirksschiffbauverein Großenhain am Freitag, den 16. Januar, abends 7 Uhr seine Manderversammlung im „Gesellschaftshause“ zu München ab. In dieser Versammlung wird Herr Gartenbaudirektor Braunbart aus Meißen einen schrillen Vortrag über „Anpflanzung und Pflege der Obstbäume“ halten, auf den alle Freunde des Obstbaues herzlich noch besonders aufmerksam gemacht seien.

— Über die diesjährigen Kaisermonat werden die „Sächsische Zeitung“: „Es ist bestimmt, daß die Kaisermonate zwischen dem 12. (sächsischen), dem 4. Armee-Korps und einer Division des 11. (sächsischen) Korps als Verstärkung des zweiten in unserer Provinz stattfinden. Jedenfalls kommt die Gegend zwischen Naumburg und Leipzig in Betracht und es werden die Städte Weissenfels, Naumburg, Zeitz, Merseburg und Querfurt in erster Linie berührt. Das Hauptquartier des Kaisers wird nach Merseburg, das des Königs von Sachsen nach Leipzig gelegt.“ Nach den Informationen des genannten Blattes, die wie unter Vorbehalt wiedergegeben, wird jedenfalls die Schlacht bei Lützen beziehungsweise Großgörschen markiert werden.

— Der Verband sächsischer Industrieller hat die Herausgabe von „Veröffentlichungen des Verbandes sächsischer Industrieller“ beschlossen, welche dazu bestimmt sein sollen, die Stellungnahme des Verbandes zu wichtigen Fragen des sächsischen Wirtschaftslebens seinen Mitgliedern und verwandten Interessengruppen in ausführlicher begründeter Weise bekannt zu geben. In den letzten Tagen hat der Verband seinen Mitgliedern die beiden ersten Hefte dieser Veröffentlichungen überreicht. Das erste Heft enthält den Bericht des von dem Verbandspräsidenten Dr. Gustav Stresemann auf der Generalversammlung des Bundes der Industriellen im Oktober v. J. gehaltenen Referates über „Die Wirkung der Warenhaushalte auf die Industrie“, das zweite Heft den Bericht über die am 28. Oktober v. J. abgehaltene Generalversammlung des Verbandes, in welcher derselbe beinahe zur sächsischen Steuergegesetzung vom industriellen Standpunkte aus Stellung nahm. Industrielle und Angehörige anderer Erwerbsgruppen, für welche die in diesen Veröffentlichungen behandelten Fragen von Interesse sind, können dieselben von der Geschäftsstelle des Verbandes (Dresden, Ostra-Allee 9 pt. 1.) kostenfrei erhalten.

—) Strehla. Am 12. Januar feierte die freiwillige Feuerwehr ihr 25. Jubiläum in den Räumen des Rathauses. Ein mit vielen Ehrenwünschen gewürdigtes Mahl sowie ein anschließender Ball hielt die Gesellschaft bis in die Morgenstunden in fröhlicher Stimmung zusammen.

—) Großenhain, 14. Januar. Zu Ehren des mit dem morgenden 15. Januar 25 Jahre an der Spitze unserer Stadt stehenden Herrn Bürgermeister Herrmann ist auf Besuch der sächsischen Kollegen die Begrüßung, an welcher der Bürgermeisterwohnung gelegen ist, in „Herrmannstraße“ umgestellt worden. Bei dem heute abend stattfindenden Festmahl des Rates und der Stadtoberhäupten werden dem Jubilar als besondere Ehrengabe tausend Mark in Gold in einer mit den Stadtkarben geschmückten Rosette überreicht werden. Eine weitere Ehrengabe besteht in einer künstlerisch ausgeführten bronzenen Ehrenmedaille, die, im Rathauszimmer angebracht, eine schöne bleibende Erinnerung an den Jubiläumstag sein wird.

—) Döbeln, 18. Januar. Im Dresden verstorben gestern im 72. Lebensjahr nach mehreren schweren Darmoperationen das schwere langjährige Stadtoberhaupt von Döbeln, Bürgermeister a. D. Ernst Heinrich Thiele, Ehrenbürger von Döbeln. Der Heimgegangene, der seit 1887 auch Mitglied der Kreis-Ritter- und deren erster Schriftführer, jener Mitglied des Kreisausschusses war und andere Ehrenämter bekleidete, hat seinen wohlverdienten Ruhestand nicht lange genießen können; bekanntlich ist er nach 40-jähriger Amtierung erst am 1. Juli 1902 in den Ruhestand getreten.

) Dresden, 14. Januar. Kronprinz Friedrich August unterzeichnete möglichst mit guter Erfolge Schiedsgerichte. Der Schiedsgericht ist sehr gut gehalten. Gehörte zwischen dem Kronprinzen mit seinem Sohn zu Wagnen zu Wagnen in Roßwitz, um in der Steinbruchberghausenshafft der Schiedsgericht einen großen Christkindl für die kleinen Kinder zu überreichen.

Dresden. In Sachen der 4 1/2 % Obligationen der Elektro-Gesellschaft vorw. D. G. Kamm. & Co. schreibt der Dresdner Anzeiger heute: „Gesetzlich erwollte haben nochmals angekündigte Verhandlungen zwischen den in betracht kommenden Interessenten vorgestern abend zu folgender Verständigung geführt: Die Inhaber der 4 1/2 % (L.) Obligationen erhalten 60% in Obligationen und 20% in Aktien der neu zu gründenden Aktiengesellschaft Sachsenwerk, während weitere 20% in der bisher vorgeschlagenen Weise aus königlichem Reinigungswasser im Wege der Veräußerung bestrebt werden sollen. Die obenerwähnten Obligationen der neuen Gesellschaft sind vom 1. April 1903 ab mit 4% verzinst und werden von 1910 ab mit jährlich 1% zugleich erwarteter Rendite ausgelöst. Die beteiligten Banken übernehmen die Verpflichtung, die Befreiung der neuen Obligationen bei der Dresdner Börse binnen sechs Monaten von Gründung der neuen Aktiengesellschaft ab zu beantragen. Infolge dieser Vereinbarung werden in der aus Mittwoch nachmittag 4 Uhr einberufenen Versammlung im Börsesaal zu Dresden Vertreter und Ausschuss der I. Kamm.-Obligationen den obigen Vorschlag zur Annahme bestimmen. Stimmen die Obligationäre diesem Vorschlag zu, so steht zu erwarten, daß der ganze Reorganisationsplan zur Durchführung kommt. Es wird hierauf ein Unternehmen erhalten bleiben, dessen Untergang im Interesse der insändischen Industrie aufrichtig zu verhindern gewesen wäre.“

Virna, 13. Januar. Die bedauerliche Katastrophe auf der Elbe bei Bölkow hat noch mehr Opfer gefordert, indem ein junges Mädchen, das aus den Fluten der Elbe gerettet worden ist, an den Folgen des Schreck und der Erstarrung verstarb. Eine Frau und auch ein Mann liegen bedenklich krank da. Infolge des Vorfalls ist eine Bewegung für die Errichtung einer Elbhänge in der dortigen Gegend im Gange.

Freiberg. Ein Einbruchdiebstahl wurde am Sonntag Nachmittag in der Wohnung eines kleinen Geschäftsinhabers verübt. Während der Diebe sich im Laden befand, drangen Diebe in seine Privatzimmer, erbrachten einen Schiebkettenkasten und entwendeten eine Kassette mit ca. 500 M. Die Täter, zwei jugendliche Diebe, sind bereits ermittelt und das gestohlene Geld ist bis auf einen geringen Tell wieder herbeigeschafft. Den Dieben wurden noch verschiedene weitere Strafen nachgewiesen. Einer der Diebe kam wegen Fluchtverdachts sofort in Polizei.

Wilsau, 13. Januar. Im Telephonzimmer eines kleinen Hotels entstand vorgestern abend infolge ungenügenden Verschlusses der Zitung eine Gasexplosion, wobei 8 Personen Brandwunden an den Händen und im Gesicht erlitten.

Langenbernsdorf, 13. Januar. Die dramantene Hochzeit fand vorgestern das Ehepaar Gußauküller Wiedemann hier.

Weixdorf, 12. Januar. Nach Durchsicht des in den mechanischen Werkstätten jetzt zum Aushang gelangenden Mindesttarifats, wie er von beiden Parteien angenommen und auf dessen Basis eine Verständigung erzielt wurde, ist zu erkennen, daß die nun wieder zur Arbeit zurückgekehrten Weber (sie zogen in geschlossenen Reihen in die Fabriken ein) viele wesentliche Punkte, die sie ursprünglich aufgestellt hatten, haben sollen gelassen. Es sind dies die folgenden: Für Männer, kurze, schlechte Kleine und Schuh ist ein Wochenlohn von 18 M. zu zahlen; bei einem einzelnen Stück, welches zwischen langen Ketten gemacht werden muß, hat eine Vergütung von 1 M. stattzu finden; wenn die Marke länger als einen Tag dauert, so ist die Zeit zu vergüten; Abhöhung des Zweistundentarifats und der 1. Mai ist als Feiertag festgelegt. Erst nachdem alle diese Forderungen gelassen worden waren, sind die Verhandlungen über den Tarifart möglich geworden. Den Tarif für Rohwarenhersteller haben die Arbeiter unverändert angenommen, wie dieser seitens der Firma Ed. Reinhold am 16. November verabschiedet worden ist. Der Tarif entspricht genau dem am 11. Oktober den Arbeitern bewilligten Tarifart. Außerordentlich sei natürlich noch bemerkenswert, daß beide Mindesttarifat, sowohl der für kurz, als auch der für erh. eine 10- bis 15 prozentige Lohnverhöhung enthalten, doch bestand diese bereits bei Aufbruch des Streiks und kann daher nicht als ein Erfolg angesehen werden. Von den zur Arbeit Zurückgekehrten hat ein Teil wieder heimkehren müssen, weil noch nicht in allen Städten Ware liegt. Diese Arbeiter, welche noch zu seilen gezwungen sind, werden weiter untersucht. Bevor nicht alle bisher Stellenden eingestellt sind, werden die Fabrikanten keine fremden Arbeiter einstellen. Eine Befestigung derjenigen, die während des Streiks gearbeitet haben, darf nicht stattfinden. Diese beiden Parteien sind ebenfalls mit vereinbart worden. (Vgl. Tbl.)

Falkenstein. Seit Sonntag ist der 13-jährige Schulschüler Alfred Neukert von hier spurlos verschwunden. Der Knabe war von seinen Eltern zur Post geschickt worden, um höchstens 182 Mark einzuzahlen. Dies hat er nicht getan, sondern mit dem Gelde das Weite gesucht. Frohburg, 13. Januar. Die älteste Person unseres Ortes, die Witwe Weigand, wird nächsten Sonntag hundert Jahre alt. Sie ist noch so tüchtig, daß sie am Stode ausgehen kann. Selber wie ihre hundertjährige Geburtstagsfeier eine sehr beschlebene sein, da sie arm ist, ganz allein wohnt und nur von der Unterstützung der Stadt und einer Tochter lebt.

Grimma, 12. Januar. Am 9. d. M. standen vor dem Königl. Schöffengericht zu Grimma fünf Fleischermeister aus Raumhof, Brandis, Trebsen und Reichen unter der Anklage, Haftstrafe durch Meat-Preferezials verhängt zu haben. Der Prozeß dieses Falles gerichtet, um dem Fleische eine schöne rote Farbe und ein frisches Aussehen zu geben. Er ist somit gezeigt, dem Fleische den Aussehen besserer Beschaffenheit zu verleihen und als Fälschung zu bewerben. Das Gericht erkannte auf Fälschung von vier Angiologien, weil denselben nicht zu überlegen war, daß sie in dem guten Fleische gehabt hatten, die Verwendung des frischen Fleisches, die öffentlich in den Gewerbehandlungen des sächsischen Schiedsgerichts zu Leipzig verboten wird, sei nicht verboten. Bei dem Prozeß konnte dieser Umstand keine Auswirkung erzielen, da der Schiedsgericht bereits eine lange Reihe von Jahren angewendet hat und bestellt im Schuljahr 1902 von der Königl. Amthauptmannschaft Grimma wegen Verwendung dieses Salzes in gleichem Zustande, zum Fleisch von Wurst, verurteilt worden ist. Es wurde wegen Zuüberhandlung gegen § 10, 2 des Nahrungsmittelgesetzes vom 15. Mai 1870 zu 100 Mark Geldstrafe und Fälschung des Kosten verurteilt.

Hermsdorf. Einen plötzlichen Tod erlitt hier der in den früheren Jahren scheue Waldarbeiter Karl Witschack. In Begleitung seiner Frau hatte er am Sonntag den eine Stunde entfernt wohnende Arzt in Mohora aufgesucht. Auf dem Wege nach seiner auf dem Bauernberge gelegenen Wohnung erreichte ihn im Nachthorizont Busch plötzlich sein Ende; an der Seite seiner Frau fand er tot zusammen.

Klingenthal, 13. Januar. Zu dem zwölften hier und Großsitz gelegenen Klingenthal-Großherzogliche Kupferbergbau-Unternehmen wurden wiederum in einem nach Böhmischem Erzberg gelegenen Durchbruchschlage in der Stollenlänge von 1096 m ein Schiefer- und Kupferstiegslager und in der Stollenlänge von

1110 m ein deutsches Magnetstiegslager mit Kupferstiegslagerungen. Der Metallgehalt ist bedeutend. Auch an dem bei Georgenthal gelegenen Stollen werden die Röhren häufig fortgesetzt.

Vichtenthal, 13. Januar. Zwei bissige Einwohner wurde wegen unerlaubten Sammelns für die Meister Weber je 20 M. Strafe verurteilt. Eichstaett, 13. Januar. Ein Knabe hatte sich hier eine Knallbüchse mit abgebrannten Phosphorkrebsköpfchen geladen, kam nach einem gleichartigen Mädchen geschossen und ihm eine leichte Verletzung hinter dem Ohr beigebracht. Nach einigen Tagen starb das verletzte Kind an Bluterguß.

Willau, 13. Januar. Zwei bissige Einwohner wurden vom Königlichen Schöffengericht Wilsau wegen groben Ungehorsams. Der Metallgehalt ist bedeutend. Auch an dem bei Georgenthal gelegenen Stollen werden die Röhren häufig fortgesetzt.

Wilsau, 13. Januar. Um der Stadtloste eine Ausgabe von jährlich 3000 M. zu ersparen, hat der Delitzscher Bürgermeister Dr. Häußermann sich zu dem Versuche erboten, ohne juristischen Hilfsarbeiter auszukommen. Infolge dessen wird die demnächst neuwerdende Delitzscher Reichsstaatsförsterei nicht wieder ausgeschrieben. — Tödlich verunglückt ist am Donnerstag in Sorg der verantwortliche Dienstleiter Conrad Schneidler, der Enkläker von fünf tausend Schäufelköpfchen und Kläfern. Schneidler, dem förmlich die Chefarzt plötzlich infolge Herzschlags entzissen wurde, kam beim Führen des Rückenslungsens zum Stillstand und wurde von dem dadurch unvorsichtig gewordenen Tiere so heftig am eine Wunde geschleudert, daß dem Manne das Blut aus Mund und Nase drang und er eine Stunde darin verschwand. — Nach dem Vorgange verschiedener böhmischer Schulleiter geht man auch im oberen Vogtland mit dem Plane um, den Schneeschuhlauf in den Turnunterricht mit einzunehmen und diesen gelungen Sport bereits mit den älteren Schülernabben zu treiben. In der Klingenthal-Großherzoglichen Gegend kann man jetzt häufig Schneeschuhläufe beobachten.

Wurzen, 13. Januar. Die Dorfgemeinde führt jetzt eine Belohnung von 1000 Mark für diejenigen Personen aus, durch welche die Urheber der in den letzten Wochen in verschiedenen Orten vorgekommenen Brandstiftungen so einheitlich verhindert werden, daß dieselben gerichtlich bekräftigt werden können. Mit der eventuellen Verstellung der Belohnung, die durch heimliche Belohnungen aufgebracht worden ist, wird, wie der Gemeindesvorstand von Füllingen bekannt gibt, die Königl. Amthauptmannschaft betraut werden.

### Aus aller Welt.

Im Theaterbureau des Stadt-Theaters zu Dorfmeiningen, welches sich in einem alten, morschen Nebengebäude des letzteren befand, Feuer aus, welches bald auf die Bühne und den Zuschauerraum überprang. Das Bühnenhaus ist vollständig abgebrannt und sämtliche Requisiten sind ein Raub des Feuers geworden. Ebenso ist das Mobiliar des Zuschauerraums zum größten Teil zerstört. — Aus der Bretagne kommen erschitternde Berichte über die dort herrschende Not. Im abgelaufenen Jahre sind in den Küstengewässern die Sardinen ausgeblichen, und infolge dessen sind 20.000 Seelen, die vom Fang und der Verarbeitung der kleinen Fische leben, ihres Brotes beraubt. Der Staat und die Privatwohltätigkeiten schicken sich an, ihnen zu Hilfe zu kommen. — Wie die „Slowo Polskie“ meldet, wurde in Boryslaw der Versuch gemacht, den Besitz-Schacht und einen Schacht der Raphtha-Industriegesellschaft in Brand zu steken. Der Versuch wurde durch Schachtwächter bereit, die Brandstifter entflohen. — Infolge eines Erdbebens stürzte in Siafakan in der Nähe von Nanjing ein neuerbautes Warenlagerhaus in den Fluß. Ungefähr 100 Einwohner sollen dabei ertrunken sein. — Rittmeister Capitain vom 5. Chevaux-leger-Regiment hat sich in Saargemünd erschossen. Er ist 37 Jahre alt, galt als einer der tüchtigsten Offiziere der bayerischen Armee und war eine auf den Raumplänen Süddeutschlands viel gesuchte Persönlichkeit. Er war mit der Tochter eines Konsuls in Berlin verlobt. Nächsten Montag sollte die Hochzeit stattfinden. — In Saalfeld kam der Glasermeister Reichmann in seiner Werkstatt in das Getriebe und wurde derart verletzt, daß er alsbald verstarb. — In Oberhof sind am 9. d. M. bereits die Stare eingezogen. — Eine Menge deutscher, ins Ausland gesandter Briefe sind vernichtet worden. In einem New York-Zentralzuge, und zwar in einem Postwagen, brach ein Brand